



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 22. Oktober 04

Rossmann lobt Heidgrabens Kommunalpolitik

Mit den Planungen für ein modernes Altenheim in Heidgraben an der Grenze zu Uetersen setzt die Gemeinde ein zukunftsweisendes Zeichen für eine langfristig ausgerichtete Kommunalpolitik. Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann zeigte sich bei seinem Gemeindetag in Heidgraben „schwer begeistert“ von den Plänen, die Bürgermeister Udo Tesch und der Gemeindevertreter Reinhard Susemihl dem Abgeordneten in der Gemeindeverwaltung vorstellten.

Beim Altenheim handelt es sich um die Kombination von einer Heimanlage mit 68 Plätzen, die bis hin zur Schwerstpflege ausgelegt sein wird, und dazu gruppierter Häusern, die rund 60 Wohnungen mit ein bis einhalb Zimmern enthalten werden. Diese Wohnungen werden behindertengerecht gebaut. Bürgermeister Udo Tesch: „Dieses Altenheim wird nach modernsten Ge-

sichtspunkten geplant und stellt sich ganz bewusst auf die Wohnwünsche älterer Menschen ein.“

Auch für den SPD-Bundestagsabgeordneten weisen die Planungen der Gemeinde und der interessierten Träger in die richtige Richtung. Rossmann: „Der Alterswandel wird in Zukunft einen wachsenden Bedarf für behinderten- und altengerecht ausgebaute kleinere Wohnungen bringen. Gerade im Umland zu Hamburg und im dicht besiedelten Kreis Pinneberg wird das der Fall sein.“

Der Abgeordnete zeigte sich insbesondere darüber erfreut, dass in Heidgraben mit dem vorbildlichen Kindergarten, der gut ausgestatteten Schule, der Jugendarbeit und der Ansprache der älteren Menschen eine Kommunalpolitik für alle Generationen gemacht wird. Gerade dieses mache den Auftrag einer guten, ortsnahen Kommunalpolitik aus.

Weitere Themen im Gespräch zwischen dem Abgeordneten und den Heidgrabener Kommunalpolitikern waren die Entwicklung der Weiterbildungslandschaft und die Modernisierung der Kommunalverwaltung. Auch einen Betriebsbesuch hatte Bürgermeister Udo Tesch wieder für den Abgeordneten vorbereitet. Bei der Firma Pieper Metallbau am Spökerdamm informierten sich die Politiker über die Chancen eines mittelständischen Handwerksunternehmens und die großen Anstrengungen, die in der Ausbildung gemacht werden.